

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 9. Dezember 2015, 20.00 Uhr im Saal der Auberge communale in Courgevaux.

Anwesend: Es nehmen 111 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an dieser Versammlung teil sowie 3 Personen ohne Stimmrecht: Herr Hervé Mory, Sekretär, nicht in der Gemeinde wohnhaft, als Vertreter der Presse: Louis Riedo für die Freiburger Nachrichten, sowie Herr Fritz Stoll, Präsident des FC Courgevaux

Vorsitz: Herr Eddy Werndli, Gemeindepräsident

Protokoll: Hervé Mory, Sekretär

Eddy Werndli, Gemeindepräsident, begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates. Die heutige Gemeindeversammlung wurde durch eine Anzeige im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 47 vom 20. November 2015, durch Publikation am öffentlichen Anschlagbrett und durch persönliche Einladung einberufen. Das Informationsbulletin wurde zehn Tage vor der Versammlung zugestellt. Der Gemeindepräsident fragt, ob es zur Art der Einberufung oder zur Traktandenliste Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Entschuldigte Personen: Der Gemeindepräsident verzichtet auf das Verlesen der Liste der entschuldigten Personen. Die Namen werden im Protokoll festgehalten: Es haben sich entschuldigt: Roland Bollin, Kurt Liniger, Regula Hüssy, Pascal Kuchen und Andrea Niggli.

Stimmenzähler: Als Stimmenzähler werden einstimmig ernannt: HH. Gérard Chiorazzo, Thomas Etter und Rolf Maccaferri.

Da keine Einwände gemacht wurden, erklärt der Gemeindepräsident die Versammlung als eröffnet. Die Beschlüsse des heutigen Abends werden mit der Mehrheit der Stimmen gefasst. Das absolute Mehr beträgt 56. Die Enthaltungen werden nicht gezählt. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid gemäss Artikel 18 des Gesetzes über die Gemeinden. Die Mitglieder des Gemeinderates sind bei der Abstimmung über das Budget stimmberechtigt.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2015
2. Budget 2016
 - 2.1 Präsentation des Budgets der laufenden Rechnung und des Investitionsbudgets
 - 2.2 Investitionen
 - 2.2 a) Feuerwehrverband Regio Due, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 b) ARA Region Murten, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 c) Abwasser, Sanierung 1. Priorität, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 d) Trinkwasser, Leitung Sektor Schlossweg, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 e) Trinkwasser, Sanierung Hauptstrasse 50-60, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 f) Liegenschaft Ch. de l'Ancienne Poste 3, Planungskredit, Finanzierung, Genehmigung

- 2.2 g) Öffentliche Beleuchtung, Sanierung II, Finanzierung, Genehmigung
- 2.2 h) Sportplatz, Kauf Rasenmäher, Finanzierung, Genehmigung
- 2.2 i) Sportplatz, neuer Garderobenbereich, Finanzierung, Genehmigung
- 2.3 Bericht der Finanzkommission
- 2.4 Schlussabstimmung über die neuen Investitionen (a, b, c, d, e, f, g, h, i), das Investitionsbudget und das Budget der laufenden Rechnung
- 2.5 Finanzplan, Information
- 3. Statutenänderung des Gemeindeverbandes für den Sozialdienst des Seebezirks, Genehmigung,
- 4. Verschiedenes

1. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2015

Dieses Protokoll war auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht und konnte auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Es wird nicht verlesen. Da keine Wortmeldung erfolgt, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme.

2. Budget 2016

2.1 Präsentation des Budgets der laufenden Rechnung und des Investitionsbudgets

Das Wort wird Herrn Alfred Rentsch für die Präsentation des Budgets 2016 erteilt.

Vorgängig möchte er sich direkt an einige besorgte Bürger wenden. Durch den Präsidenten der Finanzkommission haben wir den Auftrag erhalten, ein Mail von Herrn Michel Jacquat zu beantworten. Wir nehmen die Kritik von unseren Mitbürgern sehr ernst. An dieser Stelle danken wir Herrn Jacquat für die angebrachten Kritikpunkte. Dies gibt uns auch immer die Gelegenheit, unsere Sicht der Dinge zu überprüfen und allenfalls auch zu korrigieren, wenn unsere Mitbürger die Meinung des Gemeinderates nicht unterstützen. Der Gemeinderat hat in der laufenden Legislaturperiode immer versucht, klar und einfach seine Sicht der Dinge mitzuteilen. Er hat immer offen und ehrlich das Zahlenmaterial auf den Tisch gelegt und auch mit der Finanzkommission den Kontakt gesucht. Die Finanzkommission war stets auf dem Laufenden, wie unsere Finanzen aussehen und auch in Zukunft aussehen werden. Der Gemeinderat hat Anregungen und Kritik von der Finanzkommission und von unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ernst genommen und in seine Überlegungen einfließen lassen.

Alfred Rentsch stellt jede Rubrik vor und erklärt die wichtigsten Abweichungen zum Budget 2015 und zur Jahresrechnung 2014. Anhand von Grafiken schildert er die Entwicklung der vergangenen Jahre. Es resultiert ein mehr oder weniger ausgeglichenes Budget. Der vorgesehene Gewinn für 2016 beträgt CHF 2'653.00.

Im Kapitel 9, Finanzen und Steuern, öffnet er eine Klammer um auf das erwähnte Mail zu antworten und präsentiert die folgenden Tabellen zu den Mieteinnahmen, den Zinsen und Amortisationen.

Objekt	Jahresrechnung 2014	Budget 2016
Pachteinnahmen	15'539	15'539
Auberge	24'600	36'000

Wohnungen	41'076	41'076
Schulräumlichkeiten	81'000	81'000
Stöckli Zivilschutz	3'600	3'600
Vermietung La Serre	1'120	1'500
Vermietung Parkplätze	0	1'000
Vermietung einer Garage an die Post	0	1'800
Hauptstrasse 52	0	67'400
Rückerstattung von Dritten für Schäden	670	
Total	167'605	248'915

Aufstellung der Zinsen

Institut	Betrag	Zinssatz	Fälligkeit	Zinsen	Tage	Bemerkung
Raiffeisen	2'000'000	3.60%	25.06.16	35'000	175	pro-rata
"		2.00%	?	20'555	185	pro-rata
FKB	1'800'000	1.45%	29.10.15	26'100		
FKB	2'000'000	1.80%	31.10.21	36'000		
FKB	960'000	1.65%	30.04.22	15'840		
FKB	430'000	1.55%	17.12.22	6'665		
FKB	345'000	1.75%	31.05.23	6'038	Spital	Durchschn. Konto-stand
FKB	343'100	1.50%	30.04.21	5'147	Spital	Durchschn. Konto-stand
FKB	250'000	1.30%	30.04.25	3'250	Spital	Durchschn. Konto-stand
FKB	2'382'000	1.45%	01.10.25	34'539		Groupe E

Institut	Betrag	Zinssatz	Fälligkeit	Zinsen	Tage	Bemerkung
FKB	500'000	1.5%	30.11.23	7'500		Dorfgasse
Raiffeisen				1'500		Durchschn. Konto-stand
FKB + CC				10'000		Durchschn. Konto-stand
Total	11'010'100			208'133		
Gerundet				210'000		

Amortisationen

Minim. gesetzliche Amortisationen 2015 Amt für Gemeinden			311'957				
Öffentl. Beleuchtung	85'000	15%	8'750	Parkplatz	125'000	4%	5'000
Vers le Pont	5'967	10%	597	Beteiligung Strassen	86'000	4%	3'440
Trinkwasser FdM	97'500	4%	3'900	Groupe E	2'400'000	1%	24'000
PAL	30'000	15%	4'500	Land Schürch	30'000	4%	1'200
Spital		3%	0	Dorfgasse Strasse	93'000	10%	9'300
Bushaltestelle	64'000	10%	6'400	Abwasser und Sauberwasser	444'080	4%	17'763
Bahnüberg. OSRM	73'000	10%	7'300	ARA 2015	48'245	15%	7'237
ARA Murten	49'107	15%	7'366	Hängig			-9'500
Total Amortisationen Budget 2016							409'210

Der Gemeinderat ist nach wie vor auf dem richtigen Weg, aber die Zukunft kann uns noch viele Überraschungen bescheren. Es sieht aber heute nicht mehr so hoffnungslos aus wie in den Jahren 2011, 2012 und 2013.

Zur Präsentation des Budgets der laufenden Rechnung werden keine Fragen gestellt.

Alfred Rentsch stellt das gesamte Investitionsbudget vor. Jede Neuinvestition wird anschliessend detailliert und separat präsentiert.

Im Jahr 2016 vorgesehene Investitionen:

Investitionen	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit		
Feuerwehr, Planungskredit	26'260.00	
Kultur und Freizeit		
Rasenmäher	30'000.00	
Gesundheitswesen		
Spital Meyriez Das Spital Meyriez wird im 2016 fertiggestellt. Es ist zu erwarten, dass ein Schlussaldo zu begleichen ist. Sobald die Schlussabrechnung vorliegt, müssten wir anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung einen Nachtragskredit beantragen.	0	
Transport und Kommunikation		
Sanierung Strassenbeleuchtung II	54'000.00	
Umweltschutz und Raumordnung		
Trinkwasserleitung Sektor Schlossweg	45'000.00	
Trinkwasserleitung Hauptstrasse	160'000.00	
ARA Region Murten	50'613.00	
Unterhalt GEP	252'000.00	
Anschlussgebühren		75'000.00
Finanzen und Steuern		
Garderobe Fussballplatz	300'000.00	
Planungskredit Ancienne Poste 3	50'000.00	
Total	967'873.00	75'000.00
Nettoinvestitionen		892'873.00

Der Gemeindepräsident dankt Alfred Rentsch für seine Präsentation und fragt die Anwesenden, ob es zum jetzigen Zeitpunkt Fragen gibt.

Herr **Sacha Moser**: Wie werden die Investitionen finanziert? Können Reserven eingeplant werden?

Alfred Rentsch antwortet, dass die kleinen Beträge mit flüssigen Mitteln finanziert werden können, die grossen Beträge werden mit Darlehen finanziert. Was die Reserven anbetrifft, hat es klare Bestimmungen für deren Bildung und Verwendung.

Es folgt die detaillierte Vorstellung der Neuinvestitionen.

2.2 a) Feuerwehrverband Regio Due, Finanzierung

Alfred Rentsch stellt diese Investition vor. Er zeigt auf einem Plan den vorgesehenen Standort der geplanten neuen Feuerwehrkaserne. In der Machbarkeitsstudie wurden die elementaren Anforderungen geprüft und dem Vorstand und der Delegiertenversammlung vom 26.11.2015 vorgelegt. Aus der Machbarkeitsstudie wird nun das Vorprojekt als Basis für die weitere Planung in die Wege geleitet. Das Vorprojekt dient auch dazu, die verlässlich genauen Kosten zu ermitteln. Zugleich dient das Vorprojekt auch als Vorlage für die Abstimmung, die voraussichtlich anfangs 2017 stattfinden wird. Über die Investitionsplanung und die Gesamtkosten wird Alfred Rentsch bei der Vorstellung des Finanzplanes noch weitere Details liefern.

Kosten Vorprojekt	Fr. 250'000.00
Anteil der Gemeinde	Fr. 26'260.00

Finanzierung:	
Nettoinvestition:	Fr. 26'260.00
Darlehenszinsen 1.5 % =	Fr. 394.00
Amortisation 15 % =	Fr. 3'940.00

Total jährliche Belastung:	Fr. 4'334.00
----------------------------	--------------

Der Gemeinderat bittet die Versammlung, diese Finanzierung zu unterstützen.

Fragen:

Herr **Cédric Bigler** erwähnt einen Artikel aus dem Murtenbieter über das geplante Feuerwehrzentrum. Er weist darauf hin, dass die Feuerwehr viel Geld ausgibt. Zu Beginn der Planung wurde von Kosten in der Höhe von 11 Millionen gesprochen, heute schon von 16 Millionen. Die Gemeinde bezahlt jedes Jahr ca. CHF 150'000.00 an den Feuerwehrverband. Er möchte wissen, mit welchen Mitteln auf diesen Verband Druck ausgeübt werden könnte. Wie könnten aus Sicht der Gemeinde die Kosten dieses Projektes gesenkt werden? Alfred Rentsch antwortet, dass der Vorstand des Verbandes darüber diskutiert hat und geschlossen der Meinung ist, dass die Kosten unbedingt gesenkt werden müssen. Kosten in diesem Ausmass sind nicht akzeptabel. Mit dem Vorprojekt wird die Planung genauer und die Zahlen ausgereifter. Idealerweise sollte das Projekt die Summe von 10 Millionen Franken nicht übersteigen. Die Bevölkerung wird anlässlich einer Volksabstimmung über das Projekt abstimmen können. Bei zu hohen Kosten werden die Stimmbürger das Projekt ablehnen.

Eddy Werndli fügt an, dass sich die Gemeinde Courgevaux anlässlich der Delegiertenversammlung zu den Kosten geäussert und deutlich kommuniziert hat, dass sie mit den neu veröffentlichten Zahlen nicht zu dem Projekt stehen kann. Weitere Gemeinden haben das Vorgehen von Courgevaux unterstützt.

2.2 b) ARA Region Murten, Finanzierung

Herr Thierry Mauron stellt diese Investition vor. Die ARA schlägt eine Investition zur Umrüstung des Telefon- und Internetsystems der Anlage Muntelier vor. Diese Erneuerung wird wegen Änderungen von Swisscom in ihrem Netz notwendig.

Ein zweiter Teilbetrag wird für die Sanierung der Transportleitung im Sektor Champ Olivier-Landi Murten (die von der Gemeinde Courgevaux genutzt wird) verwendet.

Ein dritter Teilbetrag ist für eine Akontozahlung zur Deckung der Kosten des Projekts Fusion ARA Seeland Süd vorgesehen.
Der Anteil der Gemeinde an diesen 3 Investitionen beläuft sich auf CHF 50'613.00.

Finanzierung:		
Kosten		CHF 50'613.00
Darlehenszinsen:	1.5 % =	CHF 759.20
Amortisation:	15 % =	CHF 7'591.95
Jährliche Belastung		CHF 8'351.15

Der Gemeinderat bittet die Versammlung, diesem Investitionskredit von CHF 50'613.00 zuzustimmen.

Fragen:

Es werden keine Fragen gestellt.

2.2 c) Abwasser, Sanierung 1. Priorität, Finanzierung

Thierry Mauron stellt dieses Investitionsvorhaben vor. Zwischen 2009 und 2014 hat unser für das Abwasser zuständige Ingenieurbüro Holinger AG das gesamte Leitungssystem analysiert und einen Bericht über den Zustand unserer Kanalisationen erstellt. Dieser Bericht legt die Prioritäten in 4 Stufen nach ihrer Dringlichkeit fest und erlaubt, die zukünftigen Sanierungen unserer Kanalisation korrekt zu planen. Die Prioritäten 0 und 1 müssen so rasch wie möglich saniert werden. Die Kosten für diese Investition betragen CHF 252'000.00. Thierry Mauron zeigt noch einige Fotos vom Zustand der Kanalisationen.

Finanzierung:		
Nettoinvestition:		Fr. 252'000.00
Darlehenszinsen:	1,5 %	Fr. 3'780.00
Amortisation:	4 %	Fr. 10'080.00
Total jährliche Belastung:		Fr. 13'860.00

Der Gemeinderat bittet empfiehlt der Versammlung, den Investitionskredit von CHF 252'000.00 anzunehmen.

Fragen:

Herr **Jürgen** Lauber: Wie hoch sind die gesamten Sanierungskosten?
Thierry Mauron antwortet ihm, dass diese sich gemäss Finanzplan bis 2021 auf CHF 1,5 Millionen belaufen. Die Entwicklung muss jedoch genau verfolgt werden. Wenn nötig, müssen allenfalls Prioritäten geändert werden.

2.2 d) Trinkwasser, Sanierung Leitung Sektor Schlossweg, Finanzierung

Thierry Mauron stellt dieses Investitionsvorhaben vor. Vor einigen Jahren wurde am Schlossweg eine Leitung aufgrund der Abnutzung und verschiedener Lecks ausser Betrieb gesetzt. Diese Leitung versorgte die Gemeinde mit Wasser von der oberhalb liegenden Fassung mit einer anderen Leitung durch die Pfauenstrasse. Zurzeit versorgt nur noch die Leitung der Pfauenstrasse unser Dorf und die Versorgung könnte bei einem

Leck dieser Leitung heikel werden. Nach Diskussion mit unserem Ingenieurbüro RIBI AG und unserem Brunnenmeister, Thomas Etter, wurde festgelegt, dass es von erster Priorität ist, die stillgelegte Leitung wieder instand zu setzen, um eine zweite Trinkwasser-Versorgungsleitung für Courgevaux sicherzustellen. Die Kosten dieser Investition belaufen sich auf CHF 45'000.00.

Finanzierung:	
Unser Anteil:	CHF 45'000.00
Amortisation: 4 %	CHF 1'800.00
Darlehenszinsen: 1.5 %	CHF 675.00
Jährliche Belastung	CHF 2'475.00

Die Finanzierung ist falls notwendig durch ein Darlehen vorgesehen. Der Versammlung werden Situationspläne gezeigt.

Der Gemeinderat bittet die Versammlung, diesem Investitionskredit von CHF 45'000.00 zuzustimmen.

Fragen:

Es werden keine Fragen gestellt.

2.2 e) Trinkwasser, Sanierung Hauptstrasse 50-60, Finanzierung

Herr Thierry Mauron stellt dieses Investitionsvorhaben vor. Die Mehrzahl der Leitungen unserer Gemeinde sind Hochdruckleitungen. Diese haben mehrere Vorteile wie:

- Bessere Wasserförderung im Brandfall
- Weniger Ablagerungen in der Kanalisation
- Wasserqualität

Es hat aber immer noch Niederdruckleitungen, die an eine Druckreduzierung angeschlossen sind.

Aufgrund einer Analyse durch unser Ingenieurbüro RIBI AG und unseren Brunnenmeister, Thomas Etter, wurde festgestellt, dass der Sektor zwischen Hauptstrasse 50 und 60 ein Schwachpunkt unseres Leitungssystems ist. Deshalb kann der Hochdruck in einem grossen Teil des Dorfes nicht umgesetzt werden und eine bessere Versorgung des Quartiers « Sur le Mont » kann ebenfalls nicht garantiert werden.

Thierry Mauron präsentiert Situationspläne.

Der Gemeinderat bittet die Versammlung, diesem Investitionsvorhaben zuzustimmen.

Finanzierung:	
Unser Anteil:	CHF 160'000.00
Amortisation : 4 %	CHF 6'400.00
Darlehenszinsen : 1.5 %	CHF 2'400.00
Jährliche Belastung	CHF 8'800.00

Fragen:

Es werden keine Fragen gestellt.

2.2 f) Liegenschaft Ch. de l'Ancienne Poste 3, Planungskredit, Finanzierung

Herr Eddy Werndli stellt dieses Investitionsvorhaben vor. Nachdem der Gemeinderat verschiedene Lösungen untersucht, ähnliche Gebäude besichtigt und sich von zwei Architekten hat beraten lassen, ist er zum Schluss gekommen, dass eine Vorstudie in Form eines Architekturwettbewerbes die beste Lösung wäre. Diese Vorstudie wurde uns von den bestehenden Strukturen in Salavaux, Beaulieu Murten sowie Projekt Sugiez empfohlen. Dieser Wettbewerb basiert auf einem Pflichtenheft.

Unser Ziel:

- Umbau oder Abbruch der bestehenden Liegenschaft und Bau eines neuen Gebäudes.
- Einrichtung einer Krippe im Erdgeschoss für Kinder im Vorschulalter.
- Erstellen von Alters- und Behindertenwohnungen (2½- und 3½-Zimmerwohnungen) im 1. und 2. Stock.

Wir nehmen Bezug auf das Gesetz vom 9. Juni 2011 über die familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen und heben für unsere Gemeinde hervor:

• Anzahl Kinder zwischen 0 und 4 Jahren	96
• Anzahl betroffene Haushalte	76
• Anzahl Kinder zwischen 5 und 8 Jahren	60
• Anzahl betroffene Haushalte	53
• Anzahl Kinder zwischen 9 und 12 Jahren	67
• Anzahl betroffene Haushalte	53
• Total Kinder zwischen 0 und 12 Jahren	223

Alters- und Behindertenwohnungen

- Gemeinnützige Genossenschaft
- Anzahl Personen 65 plus 179
- ✓ Um die Machbarkeit dieses Projekts festzustellen ist ein Planungskredit unbedingt notwendig.

Finanzierung:

Unser Anteil:	CHF	50'000.00
Amortisation: 3 %	CHF	1'500.00
Darlehenszinsen : 1.5 %	CHF	750.00
Jährliche Belastung	CHF	2'250.00

Der Gemeinderat bittet die Versammlung, diesem Investitionskredit von Fr. 50'000.00 zuzustimmen und diese Studie zu unterstützen.

Fragen:

Es werden keine Fragen gestellt.

2.2 g) Öffentliche Beleuchtung, Sanierung II, Finanzierung, Genehmigung

Myriam Danthe stellt dieses Investitionsvorhaben vor. Nach der Sanierung unserer Leuchtstellen im Dorf möchte der Gemeinderat ebenfalls die Leuchtstellen entlang der Hauptstrasse ersetzen, die am meisten Energie verbrauchen. Es ist vorgesehen, die Leuchtstellen mit Ampere-LED-Leuchten auszustatten. Es handelt sich um das gleiche Modell wie bereits im Fin du Mossard installiert. Es ist ebenfalls eine Programmierung für die Nachtabsenkung vorgesehen.

Szenarien für eine Absenkung:

Einschaltung	→ 100%
22 Uhr bis 24 Uhr	→ 80%
24 Uhr bis 6 Uhr (Strasse)	→ 40%
24 Uhr bis 6 Uhr (Fussgängerüberw.+Kreisel)	→ 60%
6 Uhr bis Ausschaltung	→ 100%

Diese Variante erlaubt Einsparungen von ungefähr 65 % an Energie und Fr. 3'375.- /Jahr an Kosten.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen schlägt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vor, dieses Projekt anzunehmen.

Finanzierung

Investition:	CHF 54'000.00
Darlehenszinsen: 1.5% =	CHF 810.00
Amortisation: 15% =	CHF 8'100.00

Total jährliche Belastung: CHF 8'910.00

Fragen:

Herr **Roland Tinguely**: Ist dies die letzte Sanierung, wer hat die verschiedenen Massnahmen berechnet und wird es mehr Leuchtstellen geben?

Myriam Danthe antwortet ihm, dass es weitere Sanierungen geben wird, aber erst viel später. Der Ersatz der veralteten Leuchten wird nach Realisierung dieser Investition beendet sein. Die Berechnungen wurden von der Groupe E erstellt. Es wird nicht mehr Leuchtstellen geben.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

2.2 h) Sportplatz, Kauf Rasenmäher, Finanzierung, Genehmigung

René Zürcher stellt dieses Investitionsvorhaben vor. Bis Ende August arbeitete der Mähroboter automatisch auf dem Rasen des alten Sportplatzes. Seither kümmert sich unser Gemeindearbeiter um die beiden Plätze. Dies bedeutet zwei Halbtage Arbeit pro Woche. Ein widerstandsfähiger und qualitativ hochstehender Rasen muss von Mitte März bis Mitte November wöchentlich ohne Unterbruch gemäht werden. Angesichts der zwiespältigen technischen und praktischen Erfahrungen, die mit dem Mähroboter gemacht wurden, wird auf seinen Ersatz verzichtet (Kosten von CHF 15'990.00 zuzüglich CHF 600.00 Anpassungskosten).

Wie kann dieser Situation Abhilfe geschaffen werden? Durch die Steigerung der Arbeitsleistung der Mähmaschine, durch die Erweiterung der Schnittbreite von 1.37 auf 1.52 m (ungefähr 40 statt 50 Platzlängen), durch die Erhöhung des Volumens der Grasaufnahme (ungefähr 2 Entleerungshalte), durch das Wegfallen des Entladeweges vom neuen Platz bis zur Sammelstelle (ungefähr 10-15 Min. pro Hin- und Rückweg), durch die Verringerung der Fahrzeiten zwischen Dorf und Sportplatz (Tieflader-Anhänger) und durch die Nutzung der hervorragenden Übernahmebedingungen des jetzigen Materials.

Der Gemeinderat bittet die Versammlung diesem Investitionsvorhaben zuzustimmen.

Finanzierung:

Investition:	CHF 30'000.00
Darlehenszinsen: 1.5% =	CHF 450.00
Amortisation: 15% =	CHF 4'500.00

Total jährliche Belastung: CHF 4'950.00

Fragen ?

Herr **Thomas Batschelet** : Sind mehrere Offerten eingeholt worden?

René Zürcher: Die Offerte stammt von unserem üblichen Lieferanten, der Firma Zwahlen in Münchenwiler. Mit ihr arbeitet die Gemeinde seit Jahren zur vollen Zufriedenheit zusammen. Diese Firma ist in der Nähe und bei Problemen oder Pannen sofort verfügbar. Dies sind wichtigen Kriterien, die auch in Betracht gezogen werden müssen.

Herr **Sacha Moser**: Wieso erfolgt die Finanzierung nicht durch den FC?

René Zürcher: Es besteht eine Konvention zwischen dem FC und der Gemeinde. Diese Art Ausgabe ist zu Lasten der Gemeinde. Die Infrastrukturen gehören der Gemeinde.

Es werden keine Fragen mehr gestellt.

2.2 i) Sportplatz, neuer Garderobenbereich, Finanzierung

René Zürcher stellt dieses Projekt vor. Der FC Courgevaux hat dem Gemeinderat ein Projekt für die Erweiterung der bestehenden Garderoben und Duschanlagen unterbreitet. Diese Entwicklung ist eine logische Folge der Erstellung des 2. Sportplatzes. Die Junioren-Abteilung und Fussballschule besteht aus annähernd 150 Jugendlichen. Bei den Erwachsenen sind es 6 aktive- und Seniorenmannschaften. Unter den aktiven Mannschaften sind 2 Frauenteams. Zum heutigen Zeitpunkt sind die Spielflächen und die Grösse der Garderoben nicht mehr im Gleichgewicht mit der Mitgliederzahl des Vereins. Die Hygienebedingungen und die Organisation der Garderoben sind nicht mehr zeitgemäss und es ist unbedingt notwendig, bei diesen Mängeln Abhilfe zu schaffen. Aus diesem Grund hat der FC Courgevaux dem Gemeinderat ein Projekt für die Erweiterung der bestehenden Garderoben und Duschanlagen und eine Anfrage für eine finanzielle Beteiligung unterbreitet.

René Zürcher präsentiert eine Fotomontage des Projekts. Im Saal sind zudem Pläne aufgehängt. Die Kosten werden auf CHF 450'000.00 veranschlagt und der Fussballclub verpflichtet sich, 1/3 der Gesamtkosten durch Eigenmittel und verschiedene Finanzquellen zu übernehmen.

Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde wurde durch den Gemeinderat auf maximal 2/3 der Gesamtkosten festgelegt. Der Höchstbetrag der 2/3-Beteiligung durch die Gemeinde ist zudem auf CHF 300'000.00 limitiert. Der Gemeinderat bittet die Versammlung diesem Projekt zuzustimmen.

Finanzierung

Beteiligung der Gemeinde: 2/3 der Gesamtkosten, maximal CHF 300'000.00.

Investition: CHF 300'000.00

Darlehenszinsen: 1.5% : CHF 4'500.00

Amortisation 3% : CHF 9'000.00

Jährliche Belastung: CHF 13'500.00

Fragen?

Herr **Roland Tinguely**: Wurden die Berechnungen aufgrund von Schätzungen oder von Offerten gemacht?

René Zürcher: Die Zahlen wurden aufgrund von Schätzungen von Herrn Fritz Stoll, Architekt, berechnet, welcher sich in dieser Materie auskennt.

Herr **Roland Tinguely**: Werden die Waldabstände eingehalten?

René Zürcher: Das ursprüngliche Projekt stammt von 2012. Es wurde anschliessend angepasst, um die Kosten zu senken. Dieses zweite Projekt konnte wegen des Waldabstandes nicht realisiert werden, da der zuständige kantonale Dienst keine Abweichung genehmigte. Schlussendlich wurde das ursprüngliche Projekt ausgewählt. Dieses respektiert den vorgeschriebenen Waldabstand.

Herr **Otto Hediger** möchte einige Erklärungen abgeben, wieso diese Investition unbedingt notwendig ist. Er schildert ausführlich den heutigen Zustand der Anlagen und zitiert Zeitungsartikel zu diesem Thema. Es ist unumgänglich, allen männlichen und weiblichen Fussballteams Anlagen zur Verfügung stellen zu können, welche sowohl hinsichtlich der Kapazität als auch des sanitären Zustands angemessen sind. Herr Hediger kommuniziert Zahlen zu den Personen, welche sich im FC engagieren (Fussballschule, Junioren, männliche und weibliche Aktive). Er bittet die Versammlung eindringlich, diesem für unsere Jugend wichtigen Projekt zuzustimmen.

Herr **Nicolas Mauron**: Wie hoch ist der Prozentsatz der Jugendlichen von Courgevaux welche Mitglieder des FC sind?

Eddy Werndli antwortet ihm, dass insgesamt 68 Personen aus Courgevaux sind, dies entspricht 22-23 %. In der Fussballschule sind alle Nachbarregionen vertreten inkl. Vully.

Herr **Nicolas Mauron** zweifelt nicht an der Notwendigkeit aus Platz- und Hygienegründen, angesichts der oben erwähnten Prozentzahl stellt er aber die Beteiligung der Gemeinde in Frage. Eddy Werndli erklärt, dass die Gemeinde Eigentümerin der Infrastrukturen ist. Die Finanzen des FC sind gesund, er schwimmt aber nicht im Geld. Der FC wird zweifellos die Mittel für seinen Anteil an den Kosten auftreiben können.

Herr **Patrice Grégoire** stellt eine formelle Frage. Wer wird als Bauherr auftreten? Eddy Werndli antwortet ihm, dass eine Baukommission ins Leben gerufen wird, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, des FC und dem Architekten. Die Gemeinde als Eigentümerin wird das Ganze verwalten.

Herr **Patrice Grégoire**: Was geschieht, wenn der FC seinen Anteil nicht bezahlen kann?

Eddy Werndli: Die Gemeinde hat Regeln festgelegt und der FC muss diese respektieren, damit das Projekt zustande kommt.

René Zürcher informiert, dass der FC über einen 100-er-Klub verfügt. Er lädt interessierte Personen dazu ein, Mitglied zu werden.

Zum Abschluss möchte der Gemeindepräsident noch einmal auf die wichtige Rolle hinweisen, welche der FC für die Gemeinschaft spielt und die unbedingte Notwendigkeit über Infrastrukturen zu verfügen, welche den aktuellen Normen entsprechen. Er erinnert daran, dass die Gemeinde als Eigentümerin in der Pflicht steht. Er dankt an dieser Stelle allen Personen, welche sich beim FC Courgevaux zum Wohle unserer Jugend einsetzen.

Es werden keine weiteren Fragen mehr gestellt.

2.3 Bericht der Finanzkommission (FiKo)

Isabelle König liest den Bericht in französischer Sprache. Alfred Rentsch, in Vertretung von Herrn Roland Bollin, liest anschliessend die deutsche Version.

Die FiKo unterstützt die vom Gemeinderat vorgeschlagenen 9 Investitionsvorhaben. Sie stellt fest, dass der Finanzplan regelmässig aktualisiert wird und er eine immer bessere Grundlage bietet, frühzeitig hohe finanzielle Belastungen zu erkennen. Die anstehenden Investitionen können besser geplant werden. Die FiKo empfiehlt der

Gemeindeversammlung den Voranschlag für das Budget und die Investitionen 2016 wie präsentiert zu genehmigt.

Frau **Nathalie Fischer**: Sind beim Konzept für die Liegenschaft Ch. de l'Ancienne Post 3 auch Parkplätze vorgesehen?
Eddy Werndli bejaht diese Frage.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt oder Bemerkungen gemacht.
Es folgen nun die Abstimmungen.

2.4 Schlussabstimmung über die neuen Investitionen (a, b, c, d, e, f, g, h, i), das Investitionsbudget und das Budget der laufenden Rechnung

2.2 a) Feuerwehrverband Regio Due, CHF 26'260.00

Abstimmungsergebnis:
Das Investitionsvorhaben wird so wie vorgängig vorgestellt mit 69 Ja- und 14 Nein-Stimmen angenommen.

2.2 b) ARA Region Murten, CHF 50'613.00

Abstimmungsergebnis:
Das Investitionsvorhaben wird so wie vorgängig vorgestellt mit 98 Ja- und 0 Nein-Stimmen angenommen.

2.2 c) Abwasser, Sanierung 1. Priorität, CHF 252'000.00

Abstimmungsergebnis:
Das Investitionsvorhaben wird so wie vorgängig vorgestellt mit 103 Ja- und 0 Nein-Stimmen angenommen.

2.2 d) Trinkwasser, Leitung Sektor Schlossweg, CHF 45'000.00

Abstimmungsergebnis:
Das Investitionsvorhaben wird so wie vorgängig vorgestellt mit 102 Ja- und 0 Nein-Stimmen angenommen.

2.2 e) Trinkwasser, Sanierung Hauptstrasse 50-60, CHF 160'000.00

Abstimmungsergebnis:
Das Investitionsvorhaben wird so wie vorgängig vorgestellt mit 106 Ja- und 0 Nein-Stimmen angenommen.

2.2 f) Liegenschaft Ch. de l'Ancienne Poste 3, Planungskredit, CHF 50'000.00

Abstimmungsergebnis:
Das Investitionsvorhaben wird so wie vorgängig vorgestellt mit 91 Ja- und 3 Nein-Stimmen angenommen.

2.2. g) Öffentliche Beleuchtung, Sanierung II, CHF 54'000.00

Abstimmungsergebnis:

Das Investitionsvorhaben wird wie vorgängig vorgestellt mit 92 Ja- und 4 Nein-Stimmen angenommen.

2.2 h) Sportplatz, Kauf Rasenmäher, CHF 30'000.00

Abstimmungsergebnis:

Das Investitionsvorhaben wird wie vorgängig vorgestellt mit 88 Ja- und 0 Nein-Stimmen angenommen.

2.2 i) Sportplatz, neuer Garderobenbereich, CHF 300'000.00

Abstimmungsergebnis:

Das Investitionsvorhaben wird wie vorgängig vorgestellt mit 81 Ja- und 7 Nein-Stimmen angenommen.

Investitionsbudget

Abstimmungsergebnis:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 101 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen das Investitionsbudget 2016, welches Nettoinvestitionen von CHF 892'873.00 vorsieht.

Budget der laufenden Rechnung

Abstimmungsergebnis:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 103 Ja-Stimmen und 0 Gegenstimmen das Budget der laufenden Rechnung, welches einen Gewinn von CHF 2'653.00 vorsieht.

2.5 Finanzplan

Alfred Rentsch erklärt den Finanzplan 2016-2021.

Für die Finanzkommission wie auch für den Gemeinderat ist der Finanzplan eine Art Kompass. Der Finanzplan kann jedoch relativ rasch überholt sein. Insbesondere wenn von Verbänden neue Zahlen bekannt gegeben werden.

Deshalb stellt Alfred Rentsch heute Abend die neuste Version des Finanzplans vor. Beim Druck des Librettos waren einige grosse Zahlen noch nicht bekannt resp. durften noch nicht publiziert werden.

Der Finanzplan wird mehrmals jährlich ergänzt und mit dem Präsidenten der Finanzkommission laufend besprochen. Die Finanzkommission hat stets den aktuellen Finanzplan zur Verfügung.

Er kommentiert die wichtigsten Investitionsposten anhand von detaillierten Tabellen. Er weist auf die Bedeutung der folgenden Bereiche hin, welche mit Gemeindeverbänden verbunden sind.

Kapitel 1 Feuerwehr:

Bei den ersten Diskussionen vor ca. einem Jahr war von Kosten in der Grössenordnung von CHF 7'000' für das neue Feuerwehrzentrum die Rede. Anlässlich der Delegiertenversammlung im Herbst 2015 wurden die geplanten Investitionskosten neu mit

ca. CHF 10'000' angegeben. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie liegen nun zum ersten Mal konkret berechnete Ziffern vor. Gemäss Machbarkeitsstudie würden sich die Kosten auf CHF 15'800'000.00 brutto belaufen, nach Abzug der Subventionen auf CHF 11'910'000.00 netto.

Kapitel 4 Gesundheit

Auch in diesem Sektor sind hohe Ausgaben zu erwarten. Für das Gesundheitsnetz See müssen mit Investitionen in der Grössenordnung von 20 Millionen bis zum Jahr 2020 gerechnet werden.

Bei der Raumplanung möchte Alfred Rentsch eine Klammer öffnen, um auf die zu Beginn der Versammlung erwähnte Mail zu antworten.

Im neuen Zonenplan, welcher nun endlich voraussichtlich 2016 öffentlich aufgelegt werden kann, wird eine gemeindeeigene Parzelle „En Faradan“, zusammen mit zwei Parzellen im Privatbesitz, als Bauzone ausgeschieden. Diese drei Parzellen sind an einer Toplage mit Seesicht. Daher werden die Grundstückspreise im oberen Segment angesiedelt sein. Unsere Vision ist es, diese Parzellen an einen interessierten Investor zu verkaufen, um einen Stufenbau im qualitativ hochstehenden Bereich zu realisieren. Im Gemeindereglement wird festgehalten, dass auf diesen Parzellen ein Detailbebauungsplan erstellt werden muss, damit die Gemeinde Einfluss auf die Gestaltung und Realisierung nehmen kann. Es ist geplant, dass der Investor die Erschliessungskosten ab bestehender Infrastruktur selbst finanzieren wird und die Gemeinde die fertig erstellte Erschliessung für den Unterhalt übernimmt. Dies ist der Grund, weshalb beim Landverkauf 2017 keine zusätzlichen Kosten für die Erschliessung eingeplant sind. Die CHF 2'000' sind ein Richtwert und der Landverkauf ist im Moment noch ein «pro memoria»-Posten, da wir noch nicht abschätzen können, zu welchem Zeitpunkt der Landverkauf stattfinden wird. Der Erlös wird im Investitionsbereich verbleiben. Da heisst entweder wird ein Darlehen bei der Bank zurückbezahlt (Reduktion der Zinslast) oder es werden Investitionen direkt finanziert ohne ein neues Darlehen aufzunehmen (Zinslast bleibt gleich, Amortisationslast erhöht sich trotzdem).

Alfred Rentsch präsentiert anschliessend anhand grafischer Darstellungen die Entwicklung des Finanzplans bezogen auf verschiedene Kapitel der laufenden Rechnung. Er weist darauf hin, dass es unnötig ist, mit Polemik den Finanzplan anzugreifen. Wie er bereits erwähnt hat, ist und bleibt der Finanzplan was er sein soll – ein Arbeitspapier, das dem Gemeinderat und der Finanzkommission als Grundlage dient und der Gemeindeversammlung einzig zur Kenntnisnahme vorgelegt wird. Der Finanzplan wie auch die Budgetdetails können jederzeit eingesehen werden. Der Gemeinderat ist auch gerne bereit, mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Termin zu vereinbaren, um Fragen zu beantworten und Anregungen aufzunehmen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen zitiert er die letzten Worte aus dem Mail von Herrn Jacquat betreffend Budget 2016 und Finanzplan 2016-2021:

«Es ist eine Beleidigung, sogar ein Betrug gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern».

Alfred Rentsch stellt direkt die Frage, wie man es nennt, wenn ein Budget, welches mit einem Gewinn von CHF 6'000.00 vorgestellt und abgesegnet wird schlussendlich mit einem Verlust in der Jahresrechnung von CHF 1'200'000.00 endet?

Alfred Rentsch dankt dem Gemeindekassier für seine Übersetzungen, die er im Eiltempo machen musste. Die Versammlung applaudiert Herrn Mory.

Alfred Rentsch bedankt sich bei der Bevölkerung für die konstruktiven Anregungen und Diskussionen, die er im Laufe dieser Legislaturperiode erleben durfte

Fragen ?

Herr **Cédric Bigler** macht sich Sorgen um die aktuelle Lage und die Zukunft der Gemeinde. Gemäss der Jahresrechnung 2014 hat Courgevaux eine Verschuldung von

CHF 5'244.00 pro Einwohner; der Durchschnitt im Seebezirk beträgt CHF 1'138.00. Wie wird diese Verschuldung im Rahmen der Fusion von Murten aufgenommen?
Eddy Werndli antwortet, dass im neuen Kontenplan alles neu bewertet wird. Die Bilanzwerte werden zwischen 12 und 15 Millionen geschätzt. Die Gemeinde möchte vor der Fusion so viele Projekte wie möglich realisieren (insbesondere die Sanierung der Strassen, Leitungen und Kanalisationen). Die grosse Verschuldung stammt von den Gemeindeverbänden und alles kommt auf die gleiche Generation zu. Die Nachbargemeinden haben die gleichen Sorgen hinsichtlich der Zukunft.

Herr **Cédric Bigler** ist der Meinung, dass es schwierig wird, Schulden abzubauen ohne dafür die Steuern zu erhöhen zu müssen.

Eddy Werndli; Wenn es zu einer Fusion kommt, wird die Gemeinde ihre Schulden nicht reduzieren. Für gewisse Investitionen sind bereits gemeinsame Schritte mit Murten eingeleitet worden. Murten hat uns zum Beispiel bei der Investition zum Kauf des Gebäudes an der Hauptstrasse 52 in unserem Entscheid bestärkt

Es werden keine weiteren Fragen mehr gestellt.

3. Statutenänderung des Gemeindeverbandes für den Sozialdienst des Seebezirks ; Genehmigung

Dieses Traktandum wird von Laurent Schmutz vorgestellt. Infolge der Fusionen verschiedener Gemeinden mit Murten sowie Bas-Vully und Haut-Vully zu Mont-Vully müssen die Statuten angepasst werden. Er stellt die zwei betroffenen Artikel vor:

Art. 2. Mitglieder

Aktuell:

¹Folgende Gemeinden sind Mitglieder des Verbandes und diesen Statuten mit einem Entscheid ihrer Gemeindeversammlung oder ihres Generalrates beigetreten: Barberêche, Bas-Vully, Büchslen, Courgevaux, Courtepin, Cressier, Fräschels, Galmiz, Gempenach, Gurmels, Haut-Vully, Jeuss , Kleinböisingen, Lurtigen, Misery-Courtion, Muntelier, Ried, Salvenach, Ulmiz, Villarepos, Wallenried.

Neu:

¹Folgende Gemeinden sind Mitglieder des Verbandes und diesen Statuten mit einem Entscheid ihrer Gemeindeversammlung oder ihres Generalrates beigetreten: Barberêche, Courgevaux, Courtepin, Cressier, Fräschels, Galmiz, Gempenach , Gurmels, Kleinböisingen, Misery-Courtion, **Mont-Vully**, Muntelier, Ried, Ulmiz, Villarepos, Wallenried.

Art. 21. Zusammensetzung und Vorsitz

Aktuell:

²Zu diesem Zweck bilden die Mitgliedgemeinden die folgenden zwei Gemeindegruppen:

Französischsprachig:	Barberêche, Courtepin, Cressier, Misery-Courtion, Villarepos, Wallenried
Deutschsprachig:	Bas-Vully, Haut-Vully, Courgevaux, Galmiz, Lurtigen, Muntelier, Salvenach, Büchslen, Fräschels, Gempenach, Ried, Ulmiz, Gurmels, Kleinböisingen

Neu:

²Zu diesem Zweck bilden die Mitgliedgemeinden die folgenden zwei Gemeindegruppen:

Französischsprachig: Barberêche, Courtepin, Cressier, Misery-Courtion Villarepos,
Wallenried, **Mont-Vully**
Deutschsprachig: Courgevaux , Galmiz, Muntelier, Fräschels, Gempenach,
Ried, Ulmiz, Gurmels, Kleinbösing

Da niemand das Wort verlangt, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Gemeindeversammlung stimmt mit 87 Ja-Stimmen und 0 Gegenstimmen der Statutenänderung des Gemeindeverbandes für den Sozialdienst des Seebezirks zu.

4. Verschiedenes

Der Gemeinderat gibt bekannt, dass Herr Charles Rohrbach per 31.12.2015 in den Ruhestand geht. Der Gemeindepräsident stellt der Versammlung den neuen Gemeindearbeiter, Herrn Irfan Sherifi vor. Er ist mit Frau Doris Sherifi-Walther verheiratet. Sie haben 2 Kinder und wohnen seit 8 Jahren in Courgevaux. Herr Sherifi erhebt sich und wird von der Versammlung mit Applaus begrüsst.

Das Wort wird der Versammlung erteilt:

Frau **Pascale Voirin** möchte wissen, wieso Courgevaux Mitglied der deutschsprachigen Gruppe des Sozialdienstes ist. Laurent Schmutz antwortet, dass diese Aufteilung seit Beginn so organisiert war. Es ging um eine ausgeglichene Verteilung der Fälle, angesichts der Grösse der Gemeinde.

Da niemand mehr das Wort verlangt, erklärt der Gemeindepräsident die Versammlung um 22.45 Uhr als geschlossen und lädt Anwesenden zum traditionellen « verre d'amitié » ein. Er bedankt sich bei seiner Kollegin und seinen Kollegen des Gemeinderates und beim Personal der Gemeindeverwaltung sowie Allen, welche zum Wohl der Gemeinde einsetzen.

Der Gemeindepräsident: Eddy Werndli

Der Sekretär: Hervé Mory